

## Solidarität zeigen – eine Aktion der Schülervertretung der EKG



Wie alle sind auch wir als EKG von den schrecklichen wie unerwarteten Ereignissen in der Ukraine überwältigt worden. Auch wenn uns die Worte eigentlich immer noch fehlen, hat es dazu geführt, dass wir das Thema in vielen Stunden im Unterricht behandelt haben. Wir haben Informationen ausgetauscht, unser Entsetzen und unsere Trauer über die Geschehnisse, den Krieg mitten in Europa formuliert.

Im zweiten Schritt ging es darum, innerhalb der Schule einen Platz zu schaffen, an dem wir unsere Gedanken und Wünsche miteinander teilen können, an dem wir öffentlich, das heißt innerhalb unserer Schulgemeinschaft, Solidarität und Mitgefühl, unseren Wunsch nach Frieden und Freiheit ausdrücken sowie auch unsere Ängste formulieren können. Es ist uns wichtig, bei all unserem Mitgefühl für die Ukraine auch darauf hinzuweisen, dass auch auf der russischen Seite unschuldige Menschen sterben und dass wir unsere Kritik gegen die Politiker des Landes und nicht gegen die Menschen richten, die der Politik ihrer Regierung gleichermaßen machtlos gegenüber stehen. Unsere Äußerungen sollten respektvoll sein und zu Frieden auffordern. Am Donnerstag, den 03.03. haben wir als Schülervertretung zur Beteiligung an der Demonstration „Protest für den Frieden“, initiiert durch „Fridays for Future“ aufgerufen. Viele von uns sind unserer Aufforderung gefolgt und haben sich aktiv an der in Hamburg stattfindenden Demonstration beteiligt.

## EKG helps Ukraine!

Im Laufe der ersten Kriegswoche (ab 24.02.22) wurde bereits deutlich, dass es schnell zu Versorgungsengpässen in der Ukraine kommen wird. So haben wir als EKG uns sehr spontan entschlossen, eine Sammlung für Hilfsgüter zu organisieren. Geplant war ursprünglich eine Kooperation mit „Hanseatic Help“, da wir wussten, dass von dort aus Transporte in das Kriegsgebiet organisiert werden. Hier haben wir uns auch darüber informiert, was überhaupt gebraucht wurde und einen Spendeaufruf an unsere Schüler\*innen und ihre Eltern verfasst.

Parallel dazu stellte sich heraus, dass auch innerhalb der Gemeinde Barsbüttels zahlreiche Aktionen geplant wurden, denen wir uns spontan anschließen konnten. **Wir erfuhren, dass wir eine russisch - ukrainische Familie an der EKG haben, die bereits für den Freitag (04.03.22) einen Hilfsgütertransport an die polnisch - ukrainische Grenze vorbereitet hatte. Ziel der Aktion war es nicht nur, Hilfsgüter zu überbringen, sondern auf dem Rückweg auch Flüchtlinge Richtung Deutschland zu transportieren. Die Gemeinde und auch die Feuerwehr stellten zu diesem Zweck ihr Kleinbusse zur Verfügung. Unsere Entscheidung war sofort gefallen: Das wollten wir mit unseren Spenden unterstützen!**



Innerhalb von wenigen Stunden nach unserem Aufruf am Mittwoch trudelten die ersten Spenden ein. Am Donnerstagmittag hatten wir bereits so viele Pakete, dass der als Lagerplatz bereitgestellte Musikraum nicht mehr ausreichte. Am Freitag zogen wir in die Mensa um. Alles lag voll mit Dosen, Tüten und Paketen.

**Wir waren überwältigt von so viel Solidarität und Hilfsbereitschaft! Vielen vielen Dank an alle, die so schnell und großzügig geholfen haben.**

Nun galt es die Hilfslieferungen zu organisieren, das heißt, dass alle Produkte noch einmal ausgepackt, sortiert und wieder eingepackt werden mussten. Unsere Mensa glich einem Warenlager. Unterschieden wurde zwischen Fertiggerichten, Zutaten zum Kochen, Hygieneprodukten, Nahrungsmitteln für Kleinkinder und Babys, medizinischen Produkten, Schlafsäcken, Decken... Innerhalb eines Tages haben wir sehr viel gelernt:-). Alles musste gut gekennzeichnet, das heißt, die fertigen Pakete auf Englisch beschriftet werden: „*Was heißt eigentlich Windeln auf Englisch? ...*“ **Viele tolle Schüler haben zwei Tage lang engagiert und ausdauernd geholfen!**

Am Freitagmittag trafen dann bereits die Transportfahrzeuge ein. Alle gesammelten Nahrungsmittel und Medikamente wurden schnell zu den Kleinbussen gebracht und konnten mitgenommen werden! Auch viele Schlafsäcke, Decken, Rucksäcke wurden noch eingepackt. Parallel kamen immer mehr Spenden an. Die Autos waren bis zur Dachkante voll und konnten losfahren Richtung Ukraine. Alles, was an Spenden noch übrig war, wurde von uns weiter zur evangelischen Kirche gebracht. Dort hat die Jugendgruppe eine ähnliche Aktion organisiert. Für uns war es wichtig, dass alles möglichst schnell an seinem Ziel ankommt.



**Inzwischen haben wir die Nachricht, dass die Hilfsgüter bereits an Ort und Stelle gelandet sind. Auf dem Rückweg konnten 30 Menschen aus dem Kriegsgebiet gerettet und sicher nach Deutschland gebracht werden. Wir bewundern den Mut der freiwilligen Helfer aus Barsbüttel, allen voran Familie B. und sind stolz darauf, dass wir uns an dieser lebensrettenden Aktion beteiligen durften!**

**PS: Momentan nehmen wir keine Spenden an.** Über die nächste Hilfsaktion informieren wir über unsere E-Mailverteiler. Die abgegebenen Kleiderspenden konnten nicht direkt in die Ukraine mitgegeben werden. Wir organisieren kurzfristig die Weitergabe an wohltätige Einrichtungen, Flüchtlingsunterkünfte etc.

Die SV der EKG (im März 2022)

